

BAUGENOSSENSCHAFT
FAMILIENHEIM
BADEN-BADEN eG

Familienheim aktuell

Mein neues Zuhause.



Wir wünschen Ihnen ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr

Weihnachtsgruß

*„Wir sind nicht nur
verantwortlich für das, was wir tun,
sondern auch für das, was wir nicht tun.“*
(Molière)

Liebe Mitglieder,

sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir nähern uns dem Ende eines weiteren Jahres,
das uns alle vor viele Herausforderungen gestellt hat.
Trotz der Schwierigkeiten haben wir gemeinsam
einige Lichtblicke erlebt.

Die wirtschaftlichen Bedingungen, einschließlich
der Energiekosten und Inflation, bleiben eine Herausforderung,
der wir uns stellen müssen.

Die globalen Konflikte, wie der anhaltende Krieg
in der Ukraine und Spannungen im Nahen Osten, berühren
uns zutiefst und wir hoffen auf friedliche Lösungen.

Inmitten dieser Realitäten blicken wir jedoch optimistisch
in die Zukunft und lassen uns von der Hoffnung leiten,
dass das kommende Jahr besser wird. Wir setzen
uns dafür ein, diese Hoffnung in konkrete Aktionen
umzusetzen, um das Leben unserer Mitglieder
und der Gemeinschaft zu verbessern.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes, friedvolles
Weihnachtsfest im Kreis der Menschen, die Ihnen wichtig sind.
Für das neue Jahr Glück, persönliche Zufriedenheit,
gute Entscheidungen, vor allem aber Gesundheit.
Mögen die Momente der Freude und des Glücks
in Ihrem Leben stets überwiegen.

Mit den besten Wünschen für die Festtage,

Ihr Team der Baugenossenschaft Familienheim Baden-Baden,
Vorstand und Aufsichtsrat

Neu im Team



Mein Name ist **Ann-Christin Pusch** und ich verstärke seit dem 01.03.2023 unser Team als Teamassistentin im Bereich Empfang.

Ich bin gelernte Industriekauf-frau mit mehrjähriger Erfahrung im Bereich Einkauf und Verwaltung.

Die eigenverantwortliche und abwechslungsreiche Arbeit, wie auch die Zusammenarbeit mit einem großartigen Team schätze ich sehr.

Meine freie Zeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie und unseren Hunden in der Natur.

Ich freue mich auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Das interessante Tätigkeitsfeld der Stellenausschreibung der sozial engagierten Baugenossenschaft hat mich dazu bewogen, mich beruflich neu zu orientieren und mich neuen Herausforderungen zu stellen.

Kontakt: Ann-Christin Pusch
Tel: 07221 5070-0 · Mail: pusch@fh-bad.de



Hallo liebe Mitglieder und Kunden,

seit dem 01.04.2023 verstärke ich das Team der Baugenossenschaft Familienheim Baden-Baden als Teamassistentin im Bereich der technischen Hausverwaltung.

Schritt in das Immobiliengeschäft, samt Vertragsrecht und Vermietung.

Seit dem Jahr 2000 bin ich in der Immobilienbranche tätig und kenne mich in sämtlichen Bereichen aus. Zum Teil arbeitete ich für private Investoren im In- und Ausland sowie für Hausverwaltungen und anderen Gesellschaften.

Nach einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt kam ich in das schöne und beschauliche Baden-Baden, welches ich aus meiner Vergangenheit bereits sehr gut kannte. Auf Grund meiner Erfahrungen bin ich zum Familienheim gekommen.

Mein Name ist **Christiane Gerlach** ich wurde in München geboren und beendete die Schulzeit mit der Mittleren Reife.

Nach dem Schulabschluss war ich 10 Jahre beim Roten Kreuz beschäftigt. Mein Aufgabengebiet umfasste im Besonderen den Aufbau und die Schulung der Mitarbeiter in der Nachbarschaftshilfe, Essen auf Rädern, Pool-Standorte aufbauen und Pflege der hilfsbedürftigen Personengruppen in deren privaten Umfeld. Hervorzuheben ist hier die enge Zusammenarbeit mit den Sozialämtern.

In meiner Freizeit unternehme ich gerne einiges, fahre Ski, und Fahrrad und mache gerne Städte- und Fernreisen. Ich lese und gehe gerne in die Natur. Ganz besonders freue ich mich, gemeinsame Zeit mit meiner Tochter und Enkelin zu verbringen.

Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben und auf die Zusammenarbeit mit dem gesamten Team.

Da bereits in den 1980er Jahren die ersten Flüchtlingshäuser über das DRK entstanden und betrieben wurden, war ich bereits hier fest mit involviert und kam Schritt für

Kontakt: Christiane Gerlach
Tel: 07221 5070-20 · Mail: gerlach@fh-bad.de

71. Mitgliederversammlung

Erstmals seit 2019 konnte die jährliche Mitgliederversammlung wieder in gewohnter Art und Weise stattfinden.

Wie in den Vorjahren konnte unser geschäftsführendes Vorstandsmitglied Stefan Kirn auf sehr gute wirtschaftliche Kennzahlen, eine ausgesprochen solide finanzielle Basis und wichtige realisierte oder begonnene Zukunftsprojekte verweisen.

Der Geschäfts- und Ertragsentwicklung für die Jahre 2023 und 2024 stehen wir aufgrund unserer lokalen Marktstellung und der unverändert guten Nachfrage am Mietwohnungsmarkt vorsichtig optimistisch gegenüber. Unsere auf Wachstum ausgerichtete Geschäftspolitik berücksichtigt die Chancen und Möglichkeiten des Marktes, ohne die Risiken aus den Augen zu verlieren. Expansionsmöglichkeiten werden genutzt, wenn Immobilien am Markt zu einem vernünftigen Preis und in ansprechender Lage zur Verfügung stehen.

Durch die nachhaltig zu erwartenden positiven Jahresüberschüsse kann das absolute Eigenkapital gestärkt werden. Aufgrund der nach wie vor guten Vermietbarkeit unseres Bestandes und den soliden vertraglichen Beziehungen mit unseren Auftragnehmern, sowie mit dem qualitativ guten Wohnungsbestand gehen wir davon aus, dass wir unsere Ziele, einer weiterhin erfolgreichen Geschäfts- und Ertragsentwicklung, erreichen können.

Insgesamt wird die Ertragslage unserer Genossenschaft auch ohne ein umfangreiches Bauträgergeschäft die erforderlichen Investitionsmittel für die Zukunft erwirtschaften und einen positiven Jahresüberschuss ausweisen. Für eine weiterhin gute Ertragskraft des Geschäftsbereiches „Hausbewirtschaftung“ ist eine dauerhafte Vermietbarkeit unserer Genossenschaftswohnungen zu angemessenen Mietpreisen und geringen Mietausfällen oberstes Gebot. Ziel unserer Geschäftspolitik ist es, die Bestandspflege sowie die Vermietbarkeit unserer Wohnungen in einem zeitgemäßen Zustand, im Rahmen unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten und zum Wohle unserer Mitglieder konsequent fortzuführen.

Durch die fortlaufende Modernisierung unseres Wohnungsbestandes kann die Vermietbarkeit langfristig gesichert werden. Die Qualität unserer Bestände wird sich dadurch weiter verbessern und in Folge dessen werden die Leerstände auf einem niedrigen Niveau

bleiben. Marktvorteile sehen wir auch in unserem diversifizierten Wohnungsbestand in verschiedenen Wohnraum-, Markt- und Preissegmenten.

Durch die Investitionen in den Wohnungsneubau kann unsere gute Position am hiesigen Markt weiter ausgebaut und gestärkt werden.

Die aktuellen, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die einhergehen mit exorbitant steigenden Baukosten, Handwerkmangel und weniger staatlichen Zuschüssen, machen den Neubau für unsere Genossenschaft zunehmend schwierig. Da die höheren Baukosten nicht voll an die Mieter weitergegeben werden können, wird es immer schwieriger, mögliche Neubauprojekte wirtschaftlich darzustellen und vor allem die Mieten niedrig zu halten, was besonders Mieter mit niedrigen Einkommen trifft.

Aufgrund der gesetzgeberischen Initiativen im Bereich der Energieeinsparung sowie des demografischen Wandels muss in den nächsten Jahren – wie schon bisher – erheblich in den Bestand investiert werden. Mit einer Roadmap zur Klimaneutralität wurde begonnen.

Die wesentlichen Umfeldfaktoren, Teuerung, Zinsentwicklung, Entwicklung von Baupreisen, Fachkräfte- und Materialmangel, wachsende, auch energetische Anforderungen und Entwicklung der staatlichen Förderung behindern derzeit sowohl den Neubau als auch die Modernisierung und Instandhaltung. Die Ursachen liegen zu großen Teilen in Folgewirkungen aus der Corona-Pandemie und dem Ukraine-Krieg. Während die Pandemie überstanden scheint, könnte es im Falle eines Kriegsendes ebenfalls zu einer weiteren Entspannung kommen. In der Folge könnte sich die Funktion von Lieferketten weiter verbessern, Materialengpässe verschwinden, Energie- und Materialpreise weiter sinken, ebenso das Zinsniveau. Das hätte auch für unsere Genossenschaft positive Auswirkungen auf der Aufwands- und Kostenseite.

Auf der Basis einer nachhaltigen Wohnungspolitik und der Realisierung von Neubauprojekten, Modernisierungen und - sofern machbar – altersgerechtem Wohnungsumbau trägt das Familienheim der Nachfrage nach bezahlbaren, zeitgemäßen Wohnungen Rechnung. Trotz der beschriebenen Faktoren werden wir in der Sanierung unseres Gebäudebestandes weiter aktiv bleiben. Dadurch bleibt unser Wohnungsbestand wettbewerbs-

71. Mitgliederversammlung

fähig. Zudem tragen wir dem Thema Energieeinsparung Rechnung und begegnen den Risiken, die sich aus dem Klimawandel und der hohen Abhängigkeit vom Gas ergeben. Dies bietet zudem die Chance, dass sich die bei gestiegenen Energiepreisen höhere Attraktivität eines sanierten Wohnungsbestandes auch in etwas höheren Mieterlösen widerspiegelt.

Wohnraum bleibt knapp und ausgeschriebene Wohnungen können in der Regel zügig saniert und an adäquate Interessenten weitervermietet werden. Hier sehen wir weiterhin ein solides wirtschaftliches Fundament für stabile Erträge, welche die derzeitigen spezifischen Risiken im Neubau, bei den Verwaltungs- und Personalkosten sowie in der Sanierung tragbar machen. Ein starker Pluspunkt unserer Genossenschaft sind die vielen hochwertigen Neubauten, die wir in den letzten Jahren errichtet haben. Optimal auf den heutigen und zukünftigen Bedarf ausgerichtet, sorgen sie für ein ausgezeichnetes strategisch-wirtschaftliches Zukunftspotenzial. Zudem wurde der Altbestand bereits seit Mitte der 90er Jahre sukzessive energetisch saniert. Dennoch liegen wir mit einer durchschnittlichen Grundmiete von 6,47 €/m² deutlich unter der ortsüblichen Vergleichsmiete.

Die in unserer Satzung verankerte Mitgliederförderung wird also gelebt und stellt einen deutlichen Wettbewerbsvorteil dar. Sie bildet sowohl einen Risikopuffer als auch einen merklichen Spielraum für eine schnelle Steigerung der Ertragskraft. Damit ist die Chance verbunden, auf ein Umfeld, welches sich ertrags- oder aufwandsseitig negativ auswirkt, angemessen zu reagieren. Für die Sicherung des Unternehmenserfolgs sind notwendige Mietanpassungen möglich, ohne die Mieterinnen und Mieter zu überfordern.

Wohnungsunternehmen sind typischerweise investitions- und finanzierungsintensiv. Für unsere Genossenschaft ist deshalb die Entwicklung an den Kapitalmärkten von großer Bedeutung. Durch die Leitzinserhöhungen der Europäischen Zentralbank sind die längerfristigen Zinsen deutlich angestiegen. Dieser Trend könnte sich fortsetzen. Die daraus resultierenden Risiken halten wir für beherrschbar, weil wir Darlehen in der Regel mit langjährigen Zinsfestschreibungen belegen. Veränderungen beim Kapitalmarktzins wirken sich deshalb zunächst nur in einem eher geringeren Umfang und zeitlich verzögert auf den Zinsaufwand aus. Sowohl für die Finanzierung

im Neubau – als auch im Modernisierungs- und Instandhaltungsbereich – sehen wir keine Gefährdung. Aufgrund unserer guten Bonität gehen wir davon aus, auch künftig unseren Fremdmittelbedarf zu akzeptablen Konditionen decken zu können.

Die Liquiditätsslage ist gut; Liquiditätsrisiken sind angesichts der vorhandenen liquiden Mittel nicht zu befürchten. Das Zinsänderungsrisiko derzeit zu bedienender Darlehen ist angesichts des Volumens und der noch bestehenden Zinsbindungsdauer entsprechend gering.

Die Versammlungsteilnehmer wurden in weiteren Verlauf über anstehende Projekte und über die Entwicklung bereits laufender Maßnahmen der Baugenossenschaft informiert. So wurde der Neubau von 13 Mietwohnungen in der Kuppenheimer Straße fortgeführt.

Ebenfalls fortgeführt wurden die Arbeiten zum Neubau von zehn Mietwohnungen in zwei Häusern in der Ufgaustraße. Die Fertigstellung ist für das zweite Quartal 2024 geplant.

Des Weiteren hat die Baugenossenschaft im Neubaugebiet Stöcke Nord in Sandweier im Rahmen einer Konzeptvergabe ein 2.308 m² großes Baugrundstück von der Stadt erworben. Auf dem Gelände sollen 3 Häuser mit insgesamt 18 Wohnungen entstehen. Sechs Wohnungen werden als öffentlich geförderte Mietwohnungen zur Verfügung gestellt, zwölf Wohneinheiten sollen im Rahmen einer Bauträgermaßnahme veräußert werden.

Das Geschäftsjahr 2022 wurde, trotz weiterhin schwieriger Bedingungen, mit einer gestiegenen Bilanzsumme von 42,3 Millionen Euro und einem Jahresüberschuss von 702.351,33 Euro, nach Abzug von Steuern, beendet.

Die solide finanzielle Situation, die Realisierung genossenschaftlicher Ziele und die korrekte Bilanzierung testierte der Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen, wie die stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Betina Diebold, die die Sitzungsleitung für den erkrankten Vorsitzenden Dirk Gantzkow übernahm, ausführte.

Der Ausschüttung des Bilanzgewinns von 59.822,92 Euro als 4%ige Dividende stimmte die Versammlung einstimmig zu.

71. Mitgliederversammlung

Informationen auf einen Blick

	31.12.2021	31.12.2022
Bilanzsumme	38.832.604,94 €	42.336.716,41 €
Verbindlichkeiten	10.581.050,46 €	13.363.038,23 €
Eigenkapital	26.843.901,14 €	27.546.389,80 €
Jahresüberschuss	666.931,80 €	702.351,33 €
Bilanzgewinn	57.817,82 €	59.822,92 €
Geschäftsguthaben	1.555.073,24 €	1.613.028,39 €

Daten und Fakten

	31.12.2021	31.12.2022
Mitglieder	1.016	1.027
Geschäftsanteile	6.131	6.393
Mietwohnungen	512	525
Gewerbeeinheiten	8	8
durchschnittliche Grundmiete	6,36	6,47

Wohnungswirtschaftliche Leistungen

	31.12.2021	31.12.2022
Modernisierung/Instandhaltung	870.000,00 €	812.000,00 €
Neubau von Mietwohnungen	2.870.000,00 €	3.876.000,00 €
Gesamt	3.740.000,00 €	4.688.000,00 €

Günter Merkel, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse Baden-Baden Gaggenau, sprach der Genossenschaft für die sehr gute Arbeit und das wie immer sehr gute Jahresergebnis seine Anerkennung aus. Die Mitgliederversammlung entlastete den Vorstand und den Aufsichtsrat einstimmig.

Betina Diebold und Frank Mast wurden einstimmig in den Aufsichtsrat wiedergewählt.

Nach drei Jahren konnte im Anschluss an den formellen Teil wieder ein gemütliches Beisammensein mit ausgiebigem Vesperbuffet und vor allem guten Gesprächen stattfinden.

Der Geschäftsbericht mit Jahresabschluss unserer Genossenschaft für das abgelaufene Geschäftsjahr 2022 liegt vor und kann im Internet unter www.fh-bad.de eingesehen werden. Sollten Sie an einem gedruckten Exemplar interessiert sein, können Sie dieses selbstverständlich in unserer Geschäftsstelle abholen.

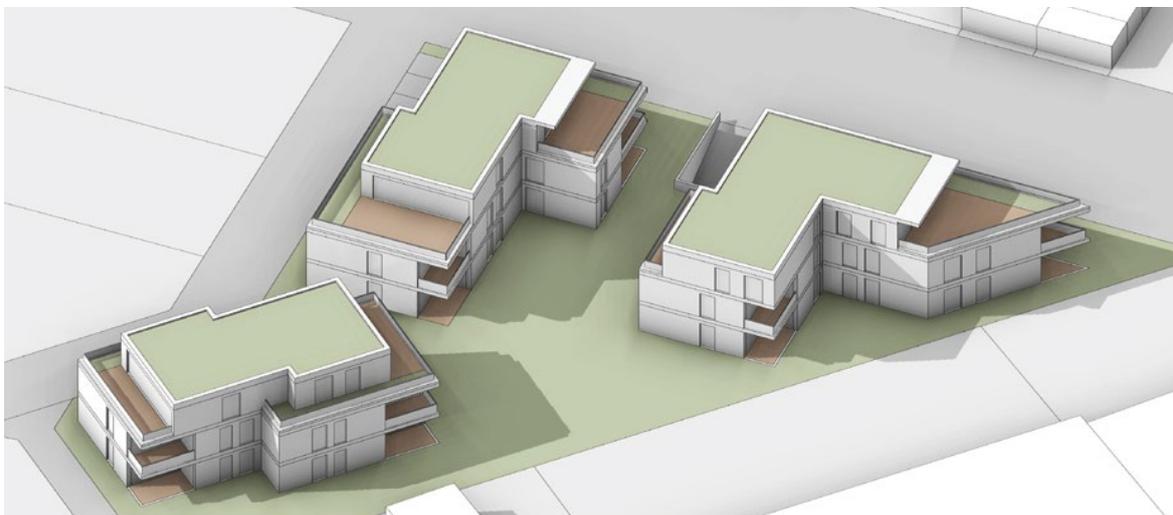
Neubauprojekt Stöcke Nord Baden-Baden Stadtteil Sandweier

Durch die erfolgreiche Teilnahme an einem städtischen Vergabewettbewerb konnten wir das 2.308 m² große Baugrundstück von der Stadt erwerben. Auf dem Gelände sollen 3 Häuser mit insgesamt 18 Wohnungen entstehen. Sechs Wohnungen werden als öffentlich geförderte Mietwohnungen zur Verfügung gestellt, zwölf Wohneinheiten sollen im Rahmen einer Bauträgermaßnahme veräußert werden.

Im Sommer dieses Jahres wurde der Bauantrag für den Neubau „Am Filmstudio 1-3“ in Sandweier eingereicht.

Irritationen gab es wegen der notwendigen Fällung mehrerer Eichen auf dem Baugrundstück. Das Familienheim hätte diese – zumindest zu einem großen Teil – gerne erhalten, zumal sie auch als Lärm- und Sichtschutz dienen. Wir haben jedoch die Situation, dass von Seiten der Stadt und des Ortschaftsrats in Sandweier ein Stellplatzschlüssel von 2 pro Wohnungen gefordert ist. Dies führt dazu, dass leider einige Bäume weichen müssen um die Anforderungen zu erfüllen.

Dennoch sind wir zuversichtlich, mit dem Bau spätestens 2025 beginnen zu können.



Entwurf 3D Modell Bebauung „Am Filmstudio 1-3“

Neu im Team



Hallo liebe Mitglieder und Kunden,

seit dem 01.07.2023 verstärke ich das Team der Baugenossenschaft Familienheim Baden-Baden im Bereich der Buchhaltung.

Mein Name ist **Denise Wunsch**, ich bin 36 Jahre alt und wohne mit meiner Tochter und meinem Mann im wunderschönen Bergdorf Bermersbach, wo wir unsere Freizeit am liebsten in der Natur oder bei diversen Vereinsaktivitäten verbringen.

Mein Weg zur Baugenossenschaft Familienheim führte über eine Ausbildung zur Steuerfachangestellten in Baden-Baden, mehrjährige Berufserfahrung im Steuerbüro sowie in einem mittelständischen Industrieunternehmen und einer berufsbegleitenden Weiterbildung zur Bilanzbuchhalterin bei der IHK Karlsruhe.

Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung und die Zusammenarbeit mit dem gesamten Team.

Kontakt: Denise Wunsch

Tel: 07221 5070-19 · Mail: wunsch@fh-bad.de.

Neubauprojekt Ufgaustraße 15/17 Baden-Baden Stadtteil Cité

Trotz der wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen wurde mit den Bauarbeiten für zehn 3- und 4-Zimmerwohnungen mit einer Größe zwischen 72 m² und 109 m² im Juni 2022 begonnen. Derzeit ist der Innenausbau voll im Gange, so dass mit einer Fertigstellung der Woh-

nungen im II. Quartal 2024 gerechnet werden kann. Die beiden Gebäude werden jeweils mit einem Blockheizkraftwerk beheizt, auf der Dachfläche ist wiederum eine Photovoltaikanlage vorgesehen.



Grundriss EG und OG Ufgaustraße 15/17



Ufgaustraße 15/17 im Bau



Das Investitionsvolumen liegt bei etwa 3,8 Millionen Euro.

Zur Standardausrüstung gehören, wie bei all unseren Neubauwohnungen, u.a. eine Fußbodenheizung, Eiche-Parkettböden, Netzwerkverkabelung, elektrische Rollläden und ein digitales Schließsystem. Über einen Aufzug sind die Wohnungen barrierefrei zugänglich. Zu jeder Wohnung gehört ein großer Balkon oder eine Terrasse, sowie ein Kellerraum.

Am Bau sind ausschließlich Handwerksbetriebe aus Baden-Baden und der näheren Umgebung beteiligt.

Die Mieter der neuen Wohnungen haben die Möglichkeit, umweltfreundlichen und günstigen Strom zu beziehen. Das eingebaute Blockheizkraftwerk sorgt nicht nur für die Wärme im Gebäude, sondern produziert auch Strom. Diese Energiequelle trägt aktiv dazu bei, große Mengen an CO₂ einzusparen, da es die dezentral erzeugte Wärme direkt im Objekt nutzt und nicht wie bei konventionellen Kraftwerken über Kühltürme vernichtet.

Kontakt: Anna Herm

Tel: 07221 5070-15 · Mail: herm@fh-bad.de

DIE ERFOLGSGESCHICHTE FEIERT 20-JÄHRIGES JUBILÄUM



Gästewohnungen der Wohnungsbaugenossenschaften

Der Gästewohnungsring - kurz **GäWoRing** - hat seit mittlerweile zwei Jahrzehnten eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte hinter sich. Inzwischen sind 25 Wohnungsbaugenossenschaften aus Deutschland und der Schweiz Teil dieses Vereins. Seit nunmehr 20 Jahren bieten diese ihren Mitgliedern die Möglichkeit, Gästewohnungen in beliebten Urlaubsregionen zu nutzen. Dieser langanhaltende Erfolg ist kein Zufall: Seit der Gründung im Jahr 2003 erfreuen sich die Mitglieder der teilnehmenden Genossenschaften begeistert an diesem Service. Er bietet Ihnen nicht nur die Gelegenheit für kostengünstige Urlaube, sondern eventuell auch für besondere Erlebnisse.

Jede der Gästewohnungen ist vollständig ausgestattet und befindet sich in der Regel innerhalb einer der Wohnanlagen der Genossenschaft. Die erschwinglichen Mietpreise belasten das Reisebudget nicht übermäßig. Insgesamt stellen die 25 Genossenschaften des **GäWoRings** aktuell 108 Gästewohnungen zur Verfügung, die über das Buchungsportal www.gaeworing.de reserviert werden können. Die Reiseziele erstrecken sich im Süden von Luzern in der Schweiz bis hin zum hohen Norden in Flensburg. Aufgrund der starken Nachfrage plant der **GäWoRing** wie schon in den Vorjahren, sein Urlaubsangebot auch zukünftig weiter auszubauen. Es werden kontinuierlich weitere Partnergenossenschaften gesucht!



Finden Sie alle Ziele unter:
www.gaeworing.de



20-JÄHRIGES
JUBILÄUM
GäWoRing e.V.

Wir kämpfen für das Menschenrecht auf Wohnen – weltweit!

Seit 39 Jahren unterstützen wir die DESWOS, unsere Fachorganisation der Entwicklungszusammenarbeit in der Wohnungswirtschaft. Die DESWOS schafft seit über 53 Jahren menschenwürdigen Wohnraum für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika, ermöglicht ihnen Zugang zu Bildung und Gesundheit und sichert ihre Existenzen!

Unser Förderprojekt in 2022

Im Berichtsjahr 2022 förderten wir das DESWOS-Projekt für eine bessere Gesundheit und höhere Einkommen von besonders armen Kleinbauern und ihren Familien in den Distrikten Mulanje und Blantyre in Malawi.

Viele Maßnahmen konnten dank unserer Spende realisiert werden.



Bau von Schultoiiletten.

Foto: DESWOS



Trockentrenntoiletten bieten außen auch die Möglichkeit zum Händewaschen. Foto: DESWOS



Lokale Handwerker und Familien arbeiteten gemeinsam am Bau der Trockentrenntoiletten, hier zwei Toiletten.

Foto: DESWOS

Eines der großen Probleme der Menschen sind die mangelhaften Sanitärbedingungen. Gemeinsam mit der Partnerorganisation Center for Community Organisation and Development (CCODE) und dank des Bundesentwicklungsministerium BMZ förderte die DESWOS den Bau von 700 Trockentrenntoiletten mit separaten Waschräumen. Dadurch haben sich die hygienischen Bedingungen und damit die gesundheitliche Verfassung der Menschen deutlich verbessert.

Die Menschen bekommen die Toiletten nicht geschenkt. Sie verpflichten sich per Vertrag, einen Teilbetrag in sozial verträglichen Raten zurückzuzahlen. Mit diesen Rückzahlungen konnten weitere 54 Trockentrenntoiletten für andere Familien gebaut werden, die zuvor nur eine Grubenlatrine ohne Abdeckung zur Verfügung hatten.

Das Abfallverwertungszentrum in der Blantyre ist inzwischen fertiggestellt. Darin wird der anfallende Müll gesammelt, getrennt und teilweise recycelt. Insgesamt 70 Personen wurden ausgebildet, organischen Müll zu Kompost zu verarbeiten und ihn zu verkaufen. Mit den Einnahmen können sie ihre Familien ernähren. Mit dem Bau von 57 Toiletten haben etwa 7.000 Schülerinnen und Schüler an zwei Schulen nun die Möglichkeit, saubere und funktionsfähige Schult Toiletten mit Handwaschgelegenheiten zu nutzen.

Für Menschen in Projektländern der DESWOS, wie Malawi, die besonders unter den vielfältigen Folgen des Klimawandels und der Energiekrise leiden, kam unsere Spende zum richtigen Zeitpunkt.

Die DESWOS sagt Danke!



Bewohnerin steht vor ihrer früheren, sehr maroden Toiletten

Foto: DESWOS



Bewohnerin steht vor einer gerade fertig gestellten Trockentrenntoilette

Foto: DESWOS

Haben Sie Fragen? Wir helfen gerne weiter:

DESWOS
Deutsche Entwicklungshilfe
für soziales Wohnungs- und
Siedlungswesen e.V.

Astrid Meinicke
Innere Kanalstr. 69
50823 Köln
Tel. 0221 57989-37
astrid.meinicke@deswos.de
www.deswos.de

Die DESWOS trägt
das wichtigste Gütesiegel
für Spendenorganisationen
in Deutschland.



Ihre Spende kommt an!

Notdienst während der Feiertage

Auch in diesem Jahr ist die Geschäftsstelle der Genossenschaft in der Zeit zwischen Heiligabend und Dreikönig geschlossen. Für dringende Fälle haben wir jedoch einen Notdienst eingerichtet. Diesen erreichen Sie während der gewohnten Geschäftszeiten in unserem Büro in der Rheinstraße 81.

Außerhalb der Geschäftszeiten können Sie uns selbstverständlich auch eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen. Ausdrücklich weisen wir darauf hin, dass die Genossenschaft nur die Kosten für Reparaturen übernimmt, die die Haustechnik betreffen. Störungsbeseitigungen an Geräten oder Einrichtungen, die in Ihrem persönlichen Eigentum stehen bzw. unter die so genannten Kleinreparaturen fallen, sind von Ihnen zu bezahlen.

In Notfällen oder bei Störungen, die sofort behoben werden müssen, können Sie sich in dieser Zeit an folgende Firmen wenden:

Strom-, Gas-, Wasserversorgung:

Stadtwerke Baden-Baden Tel. 277-0

Elektroinstallation:

Firma Elektro Heeg Tel. 8 59 73

Sanitär- und Heizungsinstallation:

Firma Coenen Tel. 18 300 60

Firma Dürringer Tel. 18 16 64 oder
Mobil 0171 41 80 150

Firma Ga-tec Tel. 0171 65 79 511

Firma Robert Mitzel Tel. 0161 27 96 120

Bitte beachten Sie unsere Sprech- und Geschäftszeiten

Unsere Sprechzeiten:

Dienstag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Donnerstag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Geschäftszeiten:

Montag: 08:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr

Dienstag: 08:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 17:30 Uhr

Mittwoch: 08:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr

Donnerstag: 08:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr

Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Impressum

Familienheim aktuell

Mitgliederzeitung der Baugenossenschaft
Familienheim Baden-Baden eG

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt

Baugenossenschaft Familienheim Baden-Baden eG
Rheinstraße 81
76532 Baden-Baden
Tel. 07221 5070-00
Fax 07221 5070-25
www.fh-bad.de
info@fh-bad.de

Geschäftsführung (v.i.S.d.P.)

Stefan Kirn

Konzeption und Redaktion:

Hans-Dieter Boos, Stefan Kirn

Grafik:

Otterbach Concept GmbH, Rastatt

Fotos:

Baugenossenschaft Familienheim Baden-Baden eG, DESWOS

Druck:

Späth Media GmbH, Baden-Baden

Auflage:

1.500 Exemplare

Ausgabe:

Winter 2023